

Eine neue Liebe

Hogwarts im Liebesrausch

Von RiSparkle

Kapitel 5: Der erste Morgen im neuen Zuhause

Kapitel 5:

Hiro's erster Tag und Unterricht:

Hiro wurde durch leichtes Rütteln wach und sah in Luna's Gesicht. Die Weißhaarige rieb sich die Augen, gähnte und fragte: „Was gibst Luna?“ „Wie hast du geschlafen?“ „Ganz gut... Jetzt hab ich aber Rückenschmerzen...“, seufzte die Halbhexe. „Kein Wunder, wenn du auf dem Fenstersims schläfst!“, lachte die Blonde. Dann stand Hiro auf, hob die Arme und sprach eine Zauberformel gegen Schmerzen. Sie reckte sie und meinte: „Ah, schon viel besser...“ Dann zogen sich die beiden Mädchen um und gingen zum Unterricht.

Als sie den Raum betrat sah sie das rothaarige Mädchen wieder. Sie konnte nur knapp verhindern feuerrot anzulaufen. „Komm lass uns neben Ginny sitzen. Das ist eigentlich der Kurs für die 6. Klässler, aber da wir sehr viel mehr lernen und können, gehen wir mit den Älteren in einen Kurs. Falls du Schwierigkeiten hast wende dich an mich oder Ginny. Sie ist die Beste!“ Hiro nickte und ging auf Ginny zu. „Oh, du musst eine der drei Geschwister sein. Mein Bruder erzählte mir davon. Deine große Schwester Starry ist bei uns im Haus. Ich bin Ginny Weasley.“, stellte sich das Mädchen vor und reichte ihr die Hand. Hiro nahm sie mit rosa Wangen und lächelte. „Ich bin Hironnelle Gloomy, aber nenn mich nur Hiro!“, stammelte Hiro. „Das mein Bruder mir davon erzählte, ist dir wohl peinlich, oder?“, lächelte die Ältere und musterte Hiro. „Na ja das eher weniger... Aber das kann ich ihr wohl jetzt noch nicht sagen.“, dachte sie und nickte deshalb und grinste. „Komm setz dich neben mich, wir haben ja eine dreier Bankreihe und hier ist ja noch Platz. Ich kann dir auch bei Problemen helfen!“, bot sie an. „Beim dem größten Problem, was ich grad habe, dabei kannst du mir nicht helfen“, dachte sie und lief noch etwas roter an. „Oh Entschuldige, ich wollte dich nicht in Verlegenheit bringen und deine Fähigkeiten oder Beaubatonx in Frage stellen. Aber ich meinte es ehrlich, wenn du Hilfe brauchst, melde dich!“, meinte sie. „Das ist mir nicht unbedingt unangenehm, nur möchte ich nicht so viel Wirbel verbreiten und mich irgendwie aufdrängen oder so...“, meinte die Jüngere schnell. „Ach, wie kommst du auf den Quatsch!“, sagte das Rothaarige Mädchen und lächelte.

Starry's und Lou's erste Tag und Unterricht:

Starry wurde ebenfalls wach und ging zu Hermine, die schon umgezogen war. Als sie ihre beste Freundin sah, lächelte sie. „Guten Morgen Starry. Und wie war die erste Nacht? Zieh dich um die Jungs werden schon warten. Wir gehen immer gemeinsam zum Unterricht...“, sagte die Rothaarige. „Ich hab gut geschlafen... Oh das ist ja toll!“, freute sich die Blonde und zog sich schnell um. Dann gingen sie gemeinsam aus dem Mädchenschlafsaal runter in den Aufenthaltsraum. Dort warteten bereits Ron und Harry. Starry wurde leicht rosa um die Wangen. Sie glitt elegant hinunter, doch Harry schaute weg, als er sie so schreiten sah.

„Guten Morgen Jungs!“, sagte Hermine fröhlich. Starry blieb neben ihr stehen und lächelte ihr feenhaftiges Lächeln: „Morgen ihr beiden“ Harry sah sie immer noch nicht an.

„Harry? Was ist los? Gestern hat es dir auch nichts ausgemacht, dass Starry jetzt bei uns ist!“, forschte die Rothaarige nach. Er blickte kurz auf und sah zuerst zu Hermine und dann zu Starry, um ein leicht gequältes „Morgen“ hören zu lassen.

„Was ist mit ihm? Hab ich was falsch gemacht?“, flüsterte die Blonde zu ihrer Freundin, als auf den Weg zur ersten Unterrichtsstunde waren.

Sie sah Harry immer noch an und antwortete dann flüsternd: „Nein... Ich glaub ich weiß was los ist!“ „Was denn?“, Starry fragte dies mit voller Neugierde, aber sie musste sich noch gedulden, denn sie kamen vor dem Klassenraum an. Er lag in den Kerkern, denn die Gryffindors hatten jetzt ihre wohl schlimmste Stunde überhaupt: Zaubersprüche mit den Slytherins bei Professor Snape! Dort sollte Starry ihre Schwester wiedersehen!

„Oh nein...! Sag dass das nicht wahr ist... Ich hab völlig vergessen das wir jetzt diesen Unterricht haben...“, stöhnte Hermine. „Was denn?“, fragte Starry wieder. „Zaubersprüche... Ich bin instinktmäßig hierher gegangen ohne richtig zu wissen, dass es der Unterricht war! Zaubersprüche! Das wird schwer werden... Und das an deinem ersten Tag und dann noch deine erste Stunde!“, seufzte sie. „Zaubersprüche? Was soll daran so schlimm sein? O.K. ich glaube hier hat man höhere Erwartungen und ich werd wohl Nachhilfe brauchen, aber sonst...?“, meinte die Fee. „Aber sonst?“, quietschte Hermine. „Professor Snape versucht ständig unserem Haus die Punkte abzuziehen, zudem ist es noch schwerer, das wir mit seinem Haus, den Slytherins, zusammen haben!“ „Echt?“, freute sich Starry. „Dann sehe ich ja Lou wieder!“ „Freu dich nicht zu früh...“, murmelte ihre Freundin. Aber Starry überhörte es und schaute aufgeregt den Gang des dunklen Kerkers entlang...

Lou machte sich vor den anderen Mädchen fertig und begutachtete sich im Spiegel. „Du siehst toll und wunderschön wie immer aus“, sprach eine Stimme die sie vor Schreck zucken lies. „Keine Angst ich bin es nur...“, sagte Draco, den Lou jetzt im Spiegel hinter sich sah. Sie drehte sich um und meinte: „Was willst du denn schon wieder? Und spar die dein Komplimente!“ Draco sah etwas beleidigt drein und sah sie dann doch zufrieden an. „Was will diese Witzfigur denn schon wieder...“, bei diesem Gedanken seufzte Lou innerlich genervt. „Ich dachte wir könnten jetzt vor allen anderen gemeinsam zum ersten und besten Unterricht gehen...“, meinte er. „So das dachtest du, ja?“, knirschte Lou. „Ja, denn dann können wir die Gryffindors fertig machen!“, lachte der Blonde verschmitzt. „Die Gryffindors? Meine Schwester!“, dann sagte sie: „Wir haben mit den Gryffindors?“ „Ja aber kein Bange, es ist ja Zaubersprüche mit Professor Snape!“, grinste er. „Serverus Snape?“, sie drehte sich noch mal um und betrachtete sich nochmals im Spiegel. Sie murrte: „Dann lass uns gehen...“

Sie gingen gemeinsam in die Kerker. Und ihre Blicke trafen sich. Lou schaute abwechselnd zu Starry und ihren neuen Freunden. „Sie braucht mich also nicht... Vermutlich hat sie mich noch nie gebraucht...“, dachte sie.

Doch ehe sie etwas sagen konnte ging Draco direkt auf Harry zu und sagte: „Na Narbengesicht! Hast du wieder Schmerzen?“ Lou lachte; Starry schaute zu Harry und dann wütend zu Draco; Harry lief rot an vor Scham und Wut und gab dann zurück: „Was willst du denn?“ „Och du hast wohl Gedächtnisschwund... Wie jeden Morgen!“ „Ach ja... Immer wieder den Kürzeren ziehen!“, grinste Harry. Draco lief wütend rot an. „Na los zieh deine Zauberstab, wenn du so viel Mumm hast!“, mischte sich Lou ein. „Lou hör auf!“, lies sich jetzt auch Starry hören. Lou schaute giftig zu ihrer Schwester: „So, so stellst du dich jetzt auf die Gryffindor Mutprobe oder was!“, sie lachte; Draco lachte. Dann ging alles ganz schnell Harry ging vor Starry und schlug Lou auf die Wange, diese lies ihr helles Lachen verstummen und schaute in wutentbrannt an. Ihre Augen färbten sich giftgrün.

Doch ehe noch etwas anderes geschehen konnte kam Snape um die Ecke und schritt zügig auf Lou und Harry zu. Lou hatte paar Tränen in den Augen und Snape entging dies nicht. „Potter, was hat das zu bedeuten? Haben sie etwa ein Mädchen geschlagen? Wie tief kann man denn nur sinken?“, fuhr ihn der Hauslehrer, der immer noch auf Lou sah, an. „Sie hat ihre Schwester beleidigt!“, sagte er. „Hab ich nicht!“, murrte Lou. „Potter 25 Punkte Abzug für Gryffindor und 2 Wochen Nachsitzen!“, verurteilte Snape. „Was?! Das ist nicht fair!“, Hermine wollte Starry noch davon abhalten, aber zu spät. „So... Miss... Gloomy?! Für Sie 5 Punkte Abzug und ebenfalls Nachsitzen, aber nur Heute Abend...“, sagte Snape, als er gerade gehen wollte und sich nochmals umdrehte. „Will noch irgendjemand meine Autorität in Frage stellen?“, fragte er und funkelte die restlichen Gryffindors an. Als keiner etwas sagte, meinte er: „Ah da kommen ja auch die Anderen, dann lasst uns mit den Unterricht beginnen...“ So gingen die selbstzufriedene Lou, der stolze Draco, der enttäuschte Harry, die geschockte Starry und die beiden entsetzten Rothaarigen mit den anderen zum Unterricht.